

180/100 1739 September 15., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben v.a. betreffend die Rekrutierung für seine Kompanien

C Zurlauben¹ berichtet seinem Neffen², Unterleutnant Zurlauben, von seiner gestrigen Rückkehr aus Mérinville. Er hat den Brief des Neffen vom 23. August noch vor der Abreise erhalten. Zurlauben liess ihm Nachrichten durch Karl Speck und seinen Bruder³ zukommen. Meyenberg⁴ wird an den Bruder 300 Livres auszahlen wegen der Rekrutierungskosten sowie für die Eltern des «suisse de porte», wie aus dem an den Neffen weitergeleiteten Schreiben hervorgeht.

Zurlaubens Cousin⁵, der Unterleutnant, bittet um Geld. Dessen Schwager⁶ hat seinerseits dem Neffen Geld für die Rekrutierung vorgeschossen. Zurlauben weist den Neffen an, die Vorschüsse sehr genau zurückzuzahlen. Falls Bütler seinem Schwager Geld schicken will, dann soll er dies Meyenberg, dem Vize-Landschreiber der Oberen Freien Ämter, zukommen lassen, der es dann an Zurlauben sendet.

Weber, der «conducteur» der ersten Rekrutengruppe, hat Unkosten verursacht. Der Neffe soll in Zukunft dies zu vermeiden suchen. Karl Speck ist nicht so teuer. Die Anwerbung kostete auch nicht so viel, da der Neffe kleine Männer angeworben hat für Zurlaubens Kompanie im Regiment Widmer. Einen davon schickte Zurlauben zurück. Von den übrigen beiden hat einer eine Frau, was für das Leben in der Kompanie sehr unvorteilhaft ist.

Ein «conducteur» erhält 50 Sols pro Tag, ein Kompanieangehöriger jedoch nur 30.

Soldat Sidler bat um einen Pass, um die Erbschaft seines Schwiegervaters regeln zu können. Zurlauben verweigerte ihm dies zunächst, stimmt nun nach einer Zuschrift des Neffen zu. Allerdings soll der Neffe dafür sorgen, dass Sidler seine Schulden bei Zurlauben begleicht. Zurlauben verlangt zudem einen Ersatzmann, der keine Mehrkosten verursacht.

Der Neffe soll keine weiteren Rekrutierungen für die Garde mehr vornehmen, ausser wenn er einen tüchtigen Tambour schweizerischer oder elsässischer Herkunft findet. Die Rekrutierung für Zurlaubens Kompanie im Regiment Widmer gestaltet sich schwierig.

Der Sohn⁷ von Peter Hegglin ist gut platziert. Zurlauben schickt dem Neffen zudem eine Zusammenstellung der Ausgaben für den Kadetten⁸ Weber zuhanden seines Schwagers⁹, des Ammanns.

Zurlauben geht davon aus, dass der Neffe diesen Brief bei seiner Rückkehr aus Tänikon vorfinden wird. Er hält es für eine gewichtige Sache, dass die

Schwester¹⁰ des Neffen ins Kloster eingetreten ist. Wenn die andere Schwester¹¹ dieselbe Berufung hat, wäre dies für den Neffen ein grosses Glück. Zurlauben hält eine Niederlassung des Neffen in der Schweiz für notwendig. Zurlauben lässt seine Schwestern¹² und seinen Bruder¹³, den Abbé, grüssen. Der Neffe soll ihn daran erinnern, ihm (Zurlauben) die Quittung für die Leibrente zu senden. Seine Schwester¹⁴, Frau Uttinger, hat ihren Anteil per Wechselbrief erhalten.

Madame de Savalette¹⁵ ist seit Anfang August in der Schweiz. Ihr Gatte¹⁶ ist anfangs September ebenfalls dorthin abgereist.

Zurlauben bittet den Neffen um eine saubere Buchhaltung und regelmässige Berichte darüber, was in Zug vor sich geht – u.a. in Bezug auf den Salzhandel. Im Nachsatz kündigt Zurlauben seine Abreise nach Asfeld vom 20. des Monats mit Marschall d'Asfeld¹⁷ an. Obwohl er dort sechs Wochen bleiben wird, soll der Neffe seine Briefe weiterhin nach Paris adressieren. Die Duchesse du Maine¹⁸ ist krank. Falls es ihr nicht besser geht, wird sich die Reise nach Asfeld verzögern. Schliesslich richten Frau Zurlauben¹⁹ und Baron von Roll²⁰ Grüsse aus.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben. Das Schreiben ist an Jakob Ludwig Göldlin im Weissen Rössli in Luzern adressiert.

³ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Plazid Josef Leonz Meyenberg.

⁵ Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁶ Johann Jakob Bütler.

⁷ Franz Heinrich Hegglin.

⁸ Felix Franz Anton Weber.

⁹ Johann Peter Staub, Ammann von Stadt und Amt Zug.

¹⁰ Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben.

¹¹ Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben.

¹² Maria Helena Barbara Zurlauben, Anna Maria Louisa Zurlauben, Maria Anna Juliuana Zurlauben.

¹³ Beat Jakob Anton Zurlauben.

¹⁴ Anna Maria Louisa Zurlauben.

¹⁵ Anna Geneviève Gilbert de Nozière.

¹⁶ Charles Savalette de Magnanville.

¹⁷ Claude-François Bidal, Marquis d'Asfeld.

¹⁸ Anne-Louise-Bénédicte de Bourbon, Princesse de Condé.

¹⁹ Marie-Florimonde de Pinchène.

²⁰ Georg Franz Josef Ignaz von Roll.

AH 180, Bl. 211-214 • Bl. 214^v nur Adresse mit Siegel und Notiz.
Original, in französischer Sprache.
